

Energiekosten (Strom, Heizen, Mobilität) steigen weiter

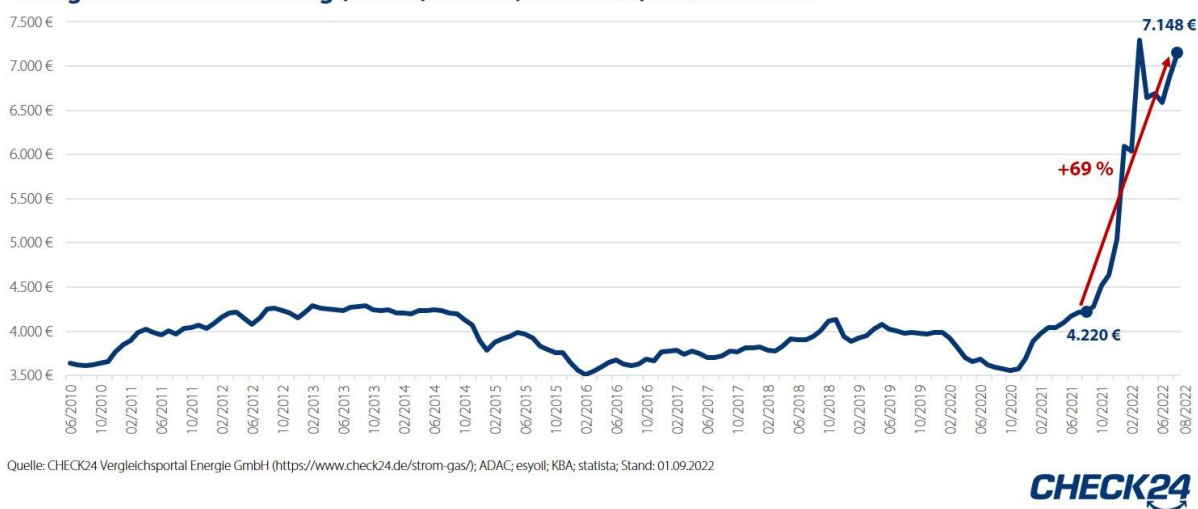
- Die jährlichen Energiekosten lagen im August 2022 rund 69 Prozent über dem Vorjahresmonat
- Preise für das Heizen um 165 Prozent gestiegen, Strom 31 Prozent teurer als im August 2021

München, 1. September 2022

Die Preise für Strom, Heizen und Mobilität sind im August wieder deutlich gestiegen und bleiben auf Rekordniveau. Die jährlichen Energiekosten für einen Musterhaushalt lagen im August 2022 bei durchschnittlich 7.148 Euro. Das sind vier Prozent mehr als im Vormonat und 69 Prozent bzw. 2.928 Euro mehr als im August 2021. Damals betrug die Kosten noch 4.220 Euro.

„Die Energiekosten steigen seit 2020 stetig und sind seit Ende 2021 regelrecht explodiert“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Ein Ende der Preissteigerungen ist vorerst nicht in Sicht. Wenn die bereits vor der Krise beschafften Energiemengen der Energieversorger verbraucht sind, werden sie zu den aktuellen Rekordpreisen an der Börse einkaufen müssen.“

Energiekostenentwicklung (Strom, Heizen, Mobilität) seit Juni 2010



Heizen (Heizöl, Gas):

Am stärksten sind die Preise für das Heizen gestiegen – um 165 Prozent. Im August 2021 musste der Musterhaushalt im Schnitt für Gas und Heizöl noch 1.331 Euro aufwenden, aktuell sind es bereits 3.533 Euro.

Der Börsenpreis für Gas befindet sich seit Monaten auf hohem Niveau und ist im August erneut stark gestiegen. Im August wurden durchschnittlich 235 Euro pro MWh Gas im Großhandel fällig. Im Vorjahresmonat waren es nur 44 Euro (+434 Prozent zum Vorjahr) (European Gas Spot Index THE).

Der durchschnittliche Heizölpreis (2.000 Liter) liegt im August mit 3.166 Euro sieben Prozent über dem Vormonat. Im August 2021 kostete die gleiche Menge noch 1.379 Euro - das bedeutet Mehrkosten von 130 Prozent.

Mobilität (Benzin, Diesel, Strom):

Ebenfalls gestiegen sind mit rund 19 Prozent die Kosten für Mobilität. Lagen diese im August 2021 noch durchschnittlich bei 1.361 Euro, muss ein Musterhaushalt aktuell 1.618 Euro dafür

aufwenden. Benzin war im August 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat 11 Prozent teurer, Diesel 38 Prozent.

Im Vergleich zum Juli sind die Kosten für Mobilität im August leicht gesunken (-2,5 Prozent). Der Grund dafür war der Tankrabatt. Bereits vor Ende des Tankrabatts sind die Preise für Benzin und Diesel allerdings wieder gestiegen. Diese Entwicklung wird voraussichtlich weiter anhalten.

Strom:

Die Kosten für Strom lagen mit im Schnitt 1.996 Euro im August 31 Prozent über dem Vorjahresmonat (1.529 Euro). Auch der Börsenstrompreis bewegt sich auf hohem Niveau. Im August des aktuellen Jahres kostete eine Megawattstunde 455 Euro. Im Vorjahresmonat wurden nur 82 Euro fällig – ein Plus von 455 Prozent (Leipziger Strombörse EEX Day Ahead volumengewichtet).

Im monatlichen Energiekostenindex von CHECK24 beobachten wir, wie viel ein Musterhaushalt im Jahr für Strom und jeweils gewichtet entsprechend der bundesweiten Verteilung für Heizen (Gas und Heizöl) sowie Mobilität (Benzin, Diesel, Strom) ausgeben muss. Die Daten werden rückblickend bis einschließlich Juni 2010 erhoben.

Pressekontakt CHECK24

Florian Stark, Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1169, florian.stark@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

*CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften und über 75 Pauschalreiseveranstaltern. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung.*

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.